№ 296. Zweites Blatt. Sonntag, den 18. Dezember 1887.

Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.
Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brückenstraße 10, und bei den Depots 2 Rm., bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reichs 2 Mk. 50 Pf.

Thorner Ostdeutsche Zeitung.

Insertionsgebühr
die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf.
Inseraten-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraße 10. Heinrich Netz, Coppernikusstraße.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Inowrazlaw: Justus Wallis, Buchhandlung. Neumark: J. Köpke. Graudenz: Gustav Röthe. Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Redaktion u. Expedition: Brückenstraße 10.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein u. Vogler, Rudolf Mosse, Bernhard Arndt, Mohrenstr. 47. G. L. Daube u. Ko. und sämmtliche Filialen dieser Firma Kassel, Coblenz und Nürnberg 2c.

Die Knabenhandarbeit, was sie will und was sie nicht will.

Hört, hört! Seht, seht!

Auch in Westpreußen fängt es allmählig an, auf dem Gebiete der Knaben-Handarbeit zu dämmern. Werden doch schon hie und da Lehrer dazu ausgebildet! Haben doch schon einige wenige Behörden und Personen ihren Beitritt zum deutschen Verein für Knaben-Handarbeit erklärt! Ja, man hat schon eine Schülerwerkstatt eingerichtet und endlich hat jüngst Herr Professor Nagel-Elbing sogar auf seiner Reise, die er im Auftrage der Direktion des gewerblichen Zentral-Vereins für Westpreußen machte, Erkundigungen über die Bestrebungen des deutschen Vereins zur Förderung des Handfertigkeitsunterrichtes eingezogen und darüber berichtet. — So erfreulich dies auch einerseits ist, so muß doch anderseits bedauert werden, daß noch immer so Viele der Sache „kühl bis ans Herz" gegenüberstehen, ja, manche möchten — aus Unkenntniß dazu verleitet — gleich das Kind im Bade ausschütten." Alles Mögliche und Unmögliche hört man sich von diesem Unterrichtsgegenstande versprechen. Um diese Frage einigermaßen etwas klären zu helfen, mögen nachstehende Zeilen hier Platz finden.

Die Handarbeit will in systematischer Weise die praktischen Anlagen und Kräfte im Knaben entwickeln, die die heutige Erziehung noch unentwickelt läßt. Sie will deshalb die Bildung des Menschen vervollständigen und steht, mit diesem leitenden Gesichtspunkt im Auge, auf dem erziehlichen Boden. Was sie über die individuelle Ausbildung hinaus in volkswirthschaftlicher oder sozialer Hinsicht anstrebt, erscheint ihr nur als Frucht aus dieser Saat. Daraus ergiebt sich von selbst, daß dieser erziehliche Handarbeits-Unterricht auch in System und Methode den Anforderungen entsprechen muß, welche die Pädagogik an einen Unterrichtsgegenstand als solchen stellt.

Die bis jetzt zur Anwendung gebrachte Unterrichtsform ist zwar nach diesen Grundsätzen geordnet, aber selbstverständlich der Vervollkommnung fähig.

Einige kurze Erläuterungen dieser Grundanschauungen werden den Werth und die Bedeutung der Knaben-Handarbeit näher erkennen lassen.

Die systematische Handarbeit lenkt den Blick des Kindes arbeitend nach außen und bildet hiermit die Anschauung, sowie das Denken und Urtheilen an dieser Anschauung. Dadurch erhält der Geist, welcher heute mehr oder minder nur theoretisch geschult wird, weil unser Schulunterricht einseitig oder doch vorwiegend nur das Denken und Urtheilen an der inneren Anschauung bildet, ein praktisches Gepräge; es bildet sich die praktische Intelligenz heran, der Geist bekommt sozusagen Hand und Fuß und zugleich wird er durch Erfahrungswissen bereichert. Aber nicht allein der Geist, auch der Wille wird durch diese Handarbeit gebildet. Jedes Kind hat den lebendigen Trieb zu schaffen und zu gestalten. Es will nicht nur geistig etwas in sich aufnehmen, sondern auch handelnd aus sich heraustreten und seine Kraft am körperlichen Gestalten üben. Dieser Trieb wird durch die erziehliche Handarbeit in geordnete Bahnen gebracht. Sie erweist sich zugleich als ein äußerst wirksames Erziehungsmittel, indem sie den Sinn für Ordnung und für ein genaues und gutes Arbeiten fördert. Jede Abweichung davon kann dem Kinde durch den Augenschein sofort nachgewiesen werden. Die Handarbeit bildet in erziehlicher Hinsicht auch eine Erholungsarbeit, denn sie setzt andere als die Kopforgane in Thätigkeit, schafft dadurch einen wohlthuenden Wechsel in der Beschäftigung, lenkt den Blick von Innen ab, giebt dem Geiste einen Ruhepunkt und erfrischt ihn zu neuer Lernarbeit.

Bei allgemein gedachter Einführung der Knaben-Handarbeit würden in volkswirthschaftlicher und sozialer Hinsicht wesentliche Vortheile erwachsen.

Die Hand bildet bei jeder wirthschaftlichen Arbeit das ausführende Organ. Wird dasselbe von früh ab systematisch geschult und nicht erst wie heute vom 14. Jahre ab, so wird dies Organ zweifellos für die Ausübung eines handarbeitlichen Berufs auch geschickter werden. Zugleich gewöhnt sich das Kind von früh ab an körperliche Arbeit, während es heute eine Scheu vor dieser Arbeit aus der Schule mit in's Leben bringt. Mit der erziehlichen Handarbeit wird eine formale Vorbildung für alle handarbeitlichen Berufsarten geschaffen und das Interesse für dieselben geweckt. Neue Anlagen, Kräfte und Talente werden dem Volksleben zugeführt, das hiermit auf eine höhere Stufe der wirthschaftlichen Leistungsfähigkeit gelangen muß. Bei dem immer schwieriger werdenden Wettstreite der Völker auf wirthschaftlichem Gebiete muß Deutschland aber darauf bedacht sein, die im Volke vorhandenen technischen Kräfte auf das thunlichst höchste Maaß der Ausbildung zu bringen. Fast 90 Prozent unseres Volkes leben von der Arbeit der Hand und sind bei der wirthschaftlichen Arbeit betheiligt. So fällt der heutigen Erziehung aus allgemein volkswirthschaftlichen Gründen also die nicht zurückzuweisende Aufgabe zu, für die Bildung der Hand Sorge zu tragen und die Lust zur Handarbeit zu wecken.

Die Handarbeit will endlich aber auch bessernd auf unsere sozialen Zustände einwirken. Heute sieht der in einem geistigen Beruf stehende vielfach mit Geringschätzung auf den Arbeiter mit der Hand herab. Hat aber Jeder schon in seinen Jugendjahren selbst fleißig mit der Hand arbeiten gelernt, so weiß er diese Arbeit auch besser zu beurtheilen und zu schätzen. Damit würde die Arbeit der Hand im Volke allgemein mehr zu Ehren kommen. Zugleich läge in dieser praktischen Beschäftigung eine Erziehung des Volkes zur Arbeit. Auch das Haus gewönne wieder eine neue Anziehungskraft. Aber der Mann hat in seiner Jugend nichts gelernt, womit er sich in seiner Erholungszeit beschäftigen kann, ohne sich von neuem anzustrengen, so sucht er die Erholung heute vielfach außer dem Hause.

Das also will im ganzen genommen die erziehliche Knaben-Handarbeit. Sie will die Erziehung vervollständigen und damit zugleich dringenden Bedürfnissen unserer Zeit in volkswirthschaftlicher und sozialer Hinsicht Rechnung tragen. Es sind somit praktisch-ideale Ziele, welche die erziehliche Knaben-Handarbeit im Auge hat.

Kaum ist es noch nöthig zu sagen, was die Handarbeit nicht will. Sie will weder für einen bestimmten Beruf vorbilden, noch dem Handwerk Konkurrenz machen, noch etwas Fremdartiges in unsere Schule hineintragen. Sie will die Schule auch nicht wie im Sturm erobern, sondern zunächst neben der Schule sich Geltung verschaffen, denn all' Ding will gähren und Zeit zu seiner Gährung haben. Ja, dieser Gang der freien Entwickelung darf nicht gestört werden, wenn die Entwickelung selbst nicht aufgehalten werden soll.

Die der Bewegung zu Grunde liegende Kulturidee wird auf diesem Wege aber nur dann zur vollen Geltung kommen können, wenn sich unsere Freunde mehr und mehr dem deutschen Vereine anschließen, der die Aufgabe übernommen hat, dieses praktisch-ideale Element auf dem naturgemäßen Entwickelungsgange in unser deutsches Erziehungswesen hineinzutragen.

Feuilleton.

Ein Schooßkind des Glücks.

Novelle von Laura Korn.

22.) (Fortsetzung.)

Durch geschickte Kreuz- und Querfragen hatte er aus seinem treuen Peter, der mit ihm und in seinem Dienst ergraut war, seine Ansicht über das Leiden der Gräfin herauszulocken gewußt. Er wußte, wie innig ergeben Peter dem Fürsten, auch der Gräfin war. Peter hatte längst durchschaut, wie es um die Herzen der beiden Kinder, wie er sie im Stillen zu nennen pflegte, stand, er wußte aber auch eben so gewiß, daß den Beiden eher das Herz brechen werde, ehe sie seinen Herrn hintergehen würden, und so schien es auch ihm eine glückliche Lösung, daß der Fürst für so lange Zeit und in so ernster Angelegenheit in Petersburg gefesselt war. Das freilich ahnte er nicht, daß die langen, stillen Kämpfe die Gesundheit der Gräfin derart erschüttert hatten, daß selbst der klare schöne Geist dieser Frau von Tiefsinn umnachtet ward, und es gab nun Augenblicke, wo er hätte seinem geliebten Herrn zürnen mögen, daß er das junge, lebensfrohe Kind an sich zu fesseln vermocht. Aber alles Hadern war ja jetzt zu spät, und wenn er des Abends bei seiner treuen Freundin, der alten Schloßverwalterin saß und sein Pfeifchen rauchte, was sie huldvoll gestattete, und sie ihm ein Glas Thee zum Magenschluß, wie sie es gerne nannte, kredenzte, dann tauschten sie beide ihre Meinungen aus und auch Frau Günther hatte dann gemeint, daß der Wlady und die Olga doch ein Paar seien, die der liebe Herr Gott so recht eigentlich für einander geschaffen habe, und daß sie dem Grafen ihr Lebtag keinen andern Vorwurf machen könne, als den, dem armen jungen Herrn sein Liebstes so mir nichts, dir nichts vor der Nase fortgenommen zu haben. Peter, der ihr im Innern genau beistimmte, versuchte der Alten dann wohl das unnütze Zeug auszureden und eine Weile stritten sie dann hin und her, bis sie endlich dahin übereinkamen, wachsam zu sein, damit nicht müßiges Geschwätz der Dienerschaft Aerger herbei führe. Jetzt war die Alte nicht zur Stelle, sie mußte daheim das Hauswesen in Ordnung halten und Peter mußte seine Gedanken für sich behalten, da ihm sein Pflichtgefühl verbot mit der jüngeren, theils fremden Dienerschaft vertraulich zu verkehren.

Josefa hatte sich auf dringendes Anrathen der Aerzte zur Ruhe begeben und kummervoll saß der alte Peter am Bett seines Herrn und beobachtete mit gefaltenen Händen den unruhigen Schlummer und die unter der Einwirkung des Schlafpulvers wirren Reden desselben.

Welche Veränderung war seit den letzten Wochen mit dem Grafen geschehen; das sonst leicht ergraute Haar war silberweiß, die Wangen eingefallen und seit dem Schlaganfall die eine Seite ganz gelähmt, der sonst so heitere rüstige Mann, hülflos wie ein Kind.

Die Uhr auf dem Kaminsims kündete die vierte Morgenstunde, als der Graf die Augen öffnete und auf das grambewegte Gesicht des treuen Dieners richtete.

„Ist der Fürst noch nicht angekommen, Peter?" fragte er mit schwerer Zunge.

„Halten zu Gnaden, Herr Graf, wir haben erst die vierte Morgenstunde und vor 1 Uhr Mittags trifft der Kourierzug aus Petersburg nicht ein."

Der Graf schwieg eine Weile, indeß Peter ihm Medizin reichte.

„Bist Du der Meinung Alter, daß der Fürst die Gräfin finden und zurückführen wird — bevor ich sterbe?"

„Aber, Herr Graf," entgegnete Peter mit leicht zitternder Stimme, „wie können sie so sprechen. Gewiß werden Durchlaucht die Frau Gräfin finden und dann wird Alles wieder gut sein."

Der Graf seufzte, „das glaubst Du ja selbst nicht, Peter, es sollte mir wohl schwer werden das wieder gut zu machen was ich gefehlt habe, darum ist es an der Zeit, daß Gott mich zu der seeligen Gräfin ruft, an deren Seite, ich hätt's nicht vergessen dürfen," fügte er fast unverständlich hinzu, „mein einziger Platz ist."

Thränenden Auges neigte sich Peter über die welke Hand seines Herrn, auch er fühlte, daß er bald für immer diesen gütigen Beschützer verlieren werde.

„Ich sehe noch Deinen erschrockenen, vorwurfsvollen Blick, als ich Dir damals die Gräfin Olga als Deine neue Gebieterin vorstellte," fuhr der Graf langsam nach langer Pause fort, „und da zuerst kam mir der flüchtige Gedanke, daß ich nicht Recht gethan."

„O nicht doch, mein guter, gnädiger Herr, die Frau Gräfin war ja dankbar und glücklich."

„Das Erste, ja, das Zweite konnte die Gräfin an der Seite eines Greises nicht sein, wenn sie auch großherzig genug war, es zu scheinen. Aber Gott weiß doch, daß ich Alles gethan habe ihre Fesseln zu erleichtern."

Wieder neigte sich Peter in sprachlosem Schmerz über des Grafen Hand und küßte dieselbe.

„Ich möchte noch schlafen," sagte der Graf schon mit dem Schlummer kämpfend, „versuche Du auch noch ein Stündchen zu ruhen, Alter." Bald war es wieder still in dem Gemach und nur das eintönige Tick Tack der Uhr mischte sich mit dem Kistern der Flamme im Kamin.

Josefa war auch, von den langen Aufregungen erschöpft, in einen tiefen Schlaf gesunken, der sie traumlos bis an den späten Morgen umfangen hielt. Ihr Kammermädchen, dieser Erscheinung ungewohnt, hatte schon einige Male an der Thür gelauscht, bis sie endlich ernstlich beunruhigt sich an das Bett schlich und behutsam die schweren Vorhänge theilte. Bei dieser Bewegung stieß sie ein Flakon auf dem Nachttische um und von dem Geräusch erwachte Josefa.

„Ich schlief wohl lange Resi?" fragte sie freundlich, sofort den Grund errathend, der das Mädchen an ihr Bett gedrängt hatte.

„Ja gnädiges Fräulein, i war halt in Sorg, daß Ew. Gnaden von all der Angst und Qual der letzten Tag' schier das Herz g'brochen sei. — Aber verzeihn's halt, daß i so gar ung'schickt war und 's Flascherl da umwarf, daß das Geräusch den Schlaf von Ew. Gnaden so unwirsch g'stört hat."

„Laß gut sein Kind," entgegnete Josefa mild, „geh, öffne die Vorhänge, ich will aufstehen, der Schlaf hat mich wunderbar gestärkt. Hast Du schon angefragt wie der Herr Graf sich befindet?

„I war halt schon beim alten Peter, gnädiges Fräulein, bevor i hier herging, i weiß daß Ew. Gnaden erste Frag danach ist."

„Nun, das ist brav von Dir, wie gehts denn Deinem Herrn?"

„Halt nit besser und nit schlechter wie die letzten zwei Tage, aber a klein Bisserl mehr Ruh scheinen's in der Nacht doch g'habt z'haben, wie der Peter meint."

(Fortsetzung folgt.)

Vorzügliches Märzen- und Bock-Bier

in Flaschen und Gebinden aus der Brauerei „Schönbusch" Königsberg i. Pr. empfiehlt **B. ZEIDLER.**

GEBRUEDER JACOBSOHN, Weihnachts-Ausverkauf.

455. Breitestrasse. 455.

Bekanntmachung.

Die Wohnungen in dem der Artusstiftung gehörigen Grundstücke, Thorn, Altstadt Nr. 21 — Junkerhof — sollen vom 1. April 1888 auf weitere 3 Jahre bis zum 1. April 1891 im ganzen oder einzeln im Wege der Submission vermiethet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

Montag, den 19. Dezbr. cr., Nachmittags 4 Uhr,

im Magistratssitzungssaale anberaumt und ersuchen Miethslustige, bezügliche, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten bis zum Termine in unserem Bureau I abzugeben.

In den Offerten ist genau anzugeben, ob auf die gesammten Wohnungen oder auf eine einzelne Wohnung geboten wird.

Miethsbewerber, welche gleichzeitig auf den zu diesem Grundstück gehörigen, besonders abgegrenzten, bisher an den Maurermeister Sand als Lagerplatz vermietheten Hofraum reflectiren, können in ihrer Offerte ein Gebot auf diesen Platz, der ebenfalls für die Zeit vom 1. April 1888 bis dahin 1891 zur Verpachtung gelangt, abgeben.

Jeder Einsender einer Offerte ist drei Wochen lang — von dem Terminstage an gerechnet — an sein Gebot gebunden und hat diese Verpflichtung ausdrücklich in der Offerte anzuerkennen.

Die der Vermiethung zu Grunde liegenden Bedingungen können bis zum Termin in unserem Bureau I während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Besichtigung der Wohnräume in dem Gebäude ist Reflectanten täglich in der Zeit von 9 Uhr Vormittags bis Nachmittags 3 Uhr gestattet.

Thorn, den 5. December 1887.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Grundstück Neustadt Nr. 297 — sogenannte Gerbermühle — soll auf die Zeit, vom 1. April 1888 bis dahin 1891 im Wege der Lizitation verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf

Donnerstag, d. 29. Dezbr. 1887
Vormittags 11 Uhr,

im Magistrats-Bureau I, Rathhaus eine Treppe, anberaumt, zu welchem wir Miethslustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß die der Vermiethung zu Grunde liegenden Bedingungen im Bureau I zur Einsicht ausliegen.

Zum Grundstück gehört ein geräumiger Hof mit Thorweg vom Schloßmühlenhofe aus, das Gebäude der alten Gerbermühle, welches sich vorzüglich als Lagerraum eignet und eine kleine Wohnung in einem Nebenhause.

Thorn, den 10. Dezember 1887.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Abladen von Dung und Schuttmaterialien in dem Ziegeleiwäldchen fortan nicht mehr gestattet, vielmehr auf Grund der Bestimmungen des Feld- und Forstpolizeigesetzes bestraft werden wird.

Dagegen kann Dung bis auf Weiteres nach dem Garten des Siechenhauses in der Schulstraße und Schutt nach dem westlichen Ende der Kirchhofstraße, wo der Promenadenweg beginnt, aufgebracht werden.

Thorn, den 7. Dezember 1887.

Der Magistrat.

Maximal-Thermometer, Stück 2 Mark.

M. Grünbaum,

Uhrenhandlung,

THORN, Culmerstrasse No. 306/7, THORN,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein **reichhaltiges Lager aller Arten**

goldener und silberner Taschenuhren,

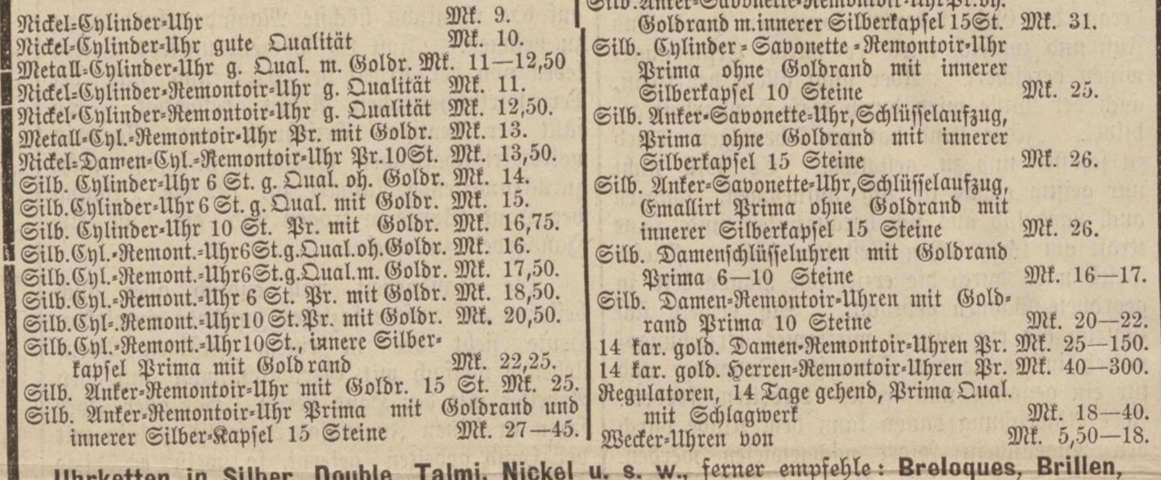
ferner:

Freiburger Regulatoren u. Wecker sowie Schwarzwälder Wanduhren der renommirtesten Fabriken.

In Folge ganz besonders günstiger

Cassa-Einkäufe

gebe dieselben zu **außergewöhnlich billigen Preisen** unter **2jähriger Garantie** ab.



Artikel	Preis
Nickel-Cylinder-Uhr	Mk. 9.
Nickel-Cylinder-Uhr gute Qualität	Mk. 10.
Metall-Cylinder-Uhr g. Qual. m. Goldr.	Mk. 11—12,50
Nickel-Cylinder-Remontoir-Uhr g. Qualität	Mk. 11.
Nickel-Cylinder-Remontoir-Uhr g. Qualität	Mk. 12,50.
Metall-Cyl.-Remontoir-Uhr Pr. mit Goldr.	Mk. 13.
Nickel-Damen-Cyl.-Remontoir-Uhr Pr. 10 St.	Mk. 13,50.
Silb. Cylinder-Uhr 6 St. g. Qual. oh. Goldr.	Mk. 14.
Silb. Cylinder-Uhr 6 St. g. Qual. mit Goldr.	Mk. 15.
Silb. Cylinder-Uhr 10 St. Pr. mit Goldr.	Mk. 16,75.
Silb. Cyl.-Remont.-Uhr 6 St. g. Qual. oh. Goldr.	Mk. 16.
Silb. Cyl.-Remont.-Uhr 6 St. g. Qual. m. Goldr.	Mk. 17,50.
Silb. Cyl.-Remont.-Uhr 6 St. Pr. mit Goldr.	Mk. 18,50.
Silb. Cyl.-Remont.-Uhr 10 St. Pr. mit Goldr.	Mk. 20,50.
Silb. Cyl.-Remont.-Uhr 10 St., innere Silberkapsel Prima mit Goldrand	Mk. 22,25.
Silb. Anker-Remontoir-Uhr mit Goldr. 15 St.	Mk. 25.
Silb. Anker-Remontoir-Uhr Prima mit Goldrand und innerer Silber-Kapsel 15 Steine	Mk. 27—45.

Artikel	Preis
Silb. Anker-Savonette-Remontoir-Uhr Pr. oh. Goldrand m. innerer Silberkapsel 15 St.	Mk. 31.
Silb. Cylinder-Savonette-Remontoir-Uhr Prima ohne Goldrand mit innerer Silberkapsel 10 Steine	Mk. 25.
Silb. Anker-Savonette-Uhr, Schlüsselaufzug, Prima ohne Goldrand mit innerer Silberkapsel 15 Steine	Mk. 26.
Silb. Anker-Savonette-Uhr, Schlüsselaufzug, Emallirt Prima ohne Goldrand mit innerer Silberkapsel 15 Steine	Mk. 26.
Silb. Damenschlüsseluhren mit Goldrand Prima 6—10 Steine	Mk. 16—17.
Silb. Damen-Remontoir-Uhren mit Goldrand Prima 10 Steine	Mk. 20—22.
14 kar. gold. Damen-Remontoir-Uhren Pr.	Mk. 25—150.
14 kar. gold. Herren-Remontoir-Uhren Pr.	Mk. 40—300.
Regulatoren, 14 Tage gehend, Prima Qual. mit Schlagwerk	Mk. 18—40.
Wecker-Uhren von	Mk. 5,50—18.

Uhrketten in Silber, Double, Talmi, Nickel u. s. w., ferner empfehle: **Breloques, Brillen, Pince-nez, Thermometer, Barometer und versch. optische Waaren** und verkaufe, um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen, zu jedem nur annehmbaren Preise.

Aufträge nach Außerhalb werden prompt efektuirt.

Reparaturen werden von mir persönlich ausgeführt.

Maximal-Thermometer, Stück 2 Mark.

Maximal-Thermometer, Stück 2 Mark.

Maximal-Thermometer, Stück 2 Mark.

Bei bevorstehendem

Jahresabschluß

empfiehlt sich

zur Anfertigung von

Rechnungs-Schemas

in anerkannt sauberer und geschmackvoller Ausführung zu möglichst billigen Preisen

Die Buchdruckerei der Th. Ostdeutsch. Ztg.

Bestellungen wolle man möglichst frühzeitig aufgeben.

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom. Goldene Medaillen: Nizza 1884; Krems 1884.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel 2c.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle 2c., **Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt**

J. H. Heller, Bern (Schweiz.)

☞ In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten **20% Rabatt** und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur **direkter** Bezug garantirt Aechtheit; illustrirte Preislisten sende franco.

Unsortirte 1886er

Havanna-Cigarren,

☞ **per Mille 60 Mark,** ☜ höchst angenehm im Geschmack, schön brennend, in **Originalkisten à 200 St. für 12 M.**

Ferner

Holländer Cigarren,

fein und **leicht,** pro Mille **50 M. und 60 M.** in 1/10 Kisten, empfiehlt als außerordentlich preiswerth

August Francke in Görlitz.

Muster stehen gern zu Diensten, Zusendung von 200 St. ab franco.

Nur eine Ziehung am 27. Dezember und folgende Tage.

Letzte Lotterie der Stadt

Baden-Baden.

5000 Gewinne im Werthe von Mk. **250,000**

Hauptgewinne im Werthe von Mk. 50,000, 25,000, 10,000 u. s. w.

Loose hierzu à Mk. 2.10, 10 Stück Mk. 20, versendet das General-Debit von **Moritz Heimerdinger** in **Wiesbaden** und **Baden-Baden.** Für Porto und Gewinnliste sind 25 Pfg. beizufügen. Auch sind die Loose zu haben in **Thorn** bei **Ernst Wittenberg.**

Bei Katarrh,

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

ist der **Fenchelhonigsyrup** von **C. A. Rosch** in **Breslau** ein sehr beliebtes diätetisches **Genußmittel.** Derselbe, nur aus **den** exquisiten Bestandtheilen zusammengesetzt, die sein Name angiebt **(also kein Geheimmittel),** ist allein echt zu haben in **Thorn** bei **Hugo Class** und **Heinrich Netz.**



à Stück 30 u. 50 Pf. bei **Adolph Leetz.**

Gummi- Artikel empfiehlt billigst **H. Barkowski, Berlin C.,** Münzstraße 16. Preisliste gratis.

Podgorz. **Zum Weihnachtsfest** Podgorz.

offerire mein reichhaltiges Lager in

Manufaktur-, Kurz- und Wollwaaren

sowie in

Weisswaaren

als: **Gardinen, Zwirngedecke, Stickereien, Trimming und Rüschen** in geschmackvollen Dessins. ☞ **Gummi-Wäsche.** ☜

Auch bringe mein **Spielwaaren-Lager** in empfehlende Erinnerung.

Philipp Hirsch,

Podgorz.

Reelle Bedienung. Reelle Bedienung.

Mondamin alleinige Fabr. **Brown & Polson** k. engl. Hofl.

Entöltes Maisproduct. Zu **Puddings, Fruchtspeisen, Sandtorten** etc und zur **Verdickung** von **Suppen, Saucen, Cacao** etc. vortrefflich In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg. Centralgeschäft Berlin C.

☞ **Ich wohne Gerechtestr. 118, parterre.**

Robert Schnoegass,

Tapezirer und Dekorateur.

CACAO SOLUBLE

Suchard

LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER

VORZÜGLICHE QUALITÄT

In Thorn zu haben bei **A. Mazurkiewicz.**

Sitzende Lebensweise

bedingt Verdauungsstörungen, Leberanschwellung., Verstopfung, Hämorrhoiden 2c. Diese beheben **Lippmann's Karlsbader** Brause-Pulver. Erh. in Sch. à 1 M. u. 3 M. 50 Pf. in d. Apotheken v. **Thorn, Bromberg, Inowrazlaw, P. Crone, Schloppe etc.**

Russisch Brot,

feinst. Theegebäck u. besten

Entoelten Cacao

von **Richard Selbmann,** Dresden.

Pfandleih-Anstalt,

J. Lewin, Bromberg,

Friedrichstraße Nr. 2.

☞ **Werthsachen** werden durch die Post unter Werthangabe stets angenommen.

Brust- & Halsleiden,

Schwindsucht, Husten, Auswurf, Schwerathmigkeit 2c., selbst schwere Fälle, werden am sichersten geheilt **(brieflich)** durch die neue Methode von **Dr. Ekarius,** Spezialarzt für Hals- und Brustleiden, **München,** Baaderstraße 39.

Vorzüglich gutsitzende

☞ **Corsets** ☜

von 3 Mk. an empfehlen **Geschw. Bayer.**

Die Ausführung von

Bauarbeiten,

Anlage von **Haustelegraphen** und **Telephonleitungen** übernimmt gut, dauerhaft und billig

L. Stosik, Schlossermeister.

M. Berlowitz, Butterstraße 94.

Herren-, Damen- u. Kinder-Confection.

M. Berlowitz, Butterstraße 94.

Große Auswahl, sehr billige Preise.

Anfertigung nach Maass bei kleiner Erhöhung der Preise.



Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein

reichhaltiges Lager von

Taschenuhren

in Gold, Silber, Nickel, f. g. Metall ꝛc. zu den denkbar billigsten Preisen.

Regulatoren,

jeder ein Schmuck des Zimmers.

Wanduhren

in den verschiedensten Formen und Farben.

Uhrketten und Kettentheile, sowie Breloques

in Gold, Doublé, Silber, Nickel, Talmi, Stahl ꝛc. ꝛc.

B. Willimtzig,

Uhrmacher, Brückenstraße Nr. 6.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfiehlt: gusseis. broncirte, vernickelte und fein geschliffene Ofenvorsätze, Feuergeräth- und Schirmständer, Tafel- u. Familienwaagen, Petroleum-Kochapparate u. Express-Kocher für Spiritus, Papinianische Kochtöpfe und Patent-Kaffeebrenner, Kohlenkasten und Kohleneimer, Brotschneide-, Fleischhack- und Wurststopfmaschinen, messingne und stählerne Glanzplätten, complette Waschständer, franz. Blechkaffeemühlen, Benzinleuchter, Tischmesser und Gabeln, feinste Henckels'sche Taschenmesser, sowie beste Stahlscheeren, Korkenzieher und Nussknacker, neus. Ess- und Theelöffel, Jagdgewehre, Revolver in feinster Ausstattung, Central und Lefaucheux, Jagd- und Patronentaschen, Lademaschinen und Munition, sowie sämmtliche feine Stahl- und Messingwaaren.

Christbaumschmuck u. Ständer in den neuesten Mustern.

Alexander Rittweger, Thorn.

Weihnachts-Ausverkauf.

Pelzgarnituren

in Skunks, Iltis, Schuppen, Fuchs, Bisam ꝛc.,

keine Marktwaare,

empfiehlt zu reellem Preis unter Garantie der Haltbarkeit

C. Kling Wwe.,

Brückenstraße 5, Ecke der Breitestraße.

Goldene und silberne Medaillen für vorzügliche Leistungen.

Fr. Hege,

BROMBERG, Schwedenstrasse 26, **BROMBERG,**

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb,

empfiehlt sein

grosses Lager solide gearbeiteter Möbel

und

moderner Wohnungs-Einrichtungen

zu billigsten Preisen.

Neuheiten

in

Polstermöbeln, Portièren und Fenster-Dekorationen.

Illustrirte Preiscourante gratis.

Sämmtliche Gegenstände liefere frachtfrei Thorn.

Die

Kunst- u. Handelsgärtnerei

von

H. Zorn

empfiehlt

blühende Topfpflanzen, Makartbouquets, Kissen, Körbchen, Kränze

ꝛc. in sehr großer Auswahl u. billigen Preisen.

Meine beiden Grundstücke,

Mocker Nr. 62b und **427,** bestehend in einer gut gangbaren **Schankwirthschaft, Bäckerei** und **Gärtnerei,** beabsichtige ich freihändig **zu verkaufen. Albert Sechting.**

Zum **Weihnachtsfeste** empfehle

Vorzügliche Aepfel

im Keller des Herrn **G. Prowe,** Neustädtischer Markt, geöffnet v. 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

A. Choromański.

Flaschenbier-Verkauf.

32 Fl. Grubno'er Bier	= 3 Mk.
20 Fl. Patzenhofer Bier	= 3 Mk.
16 Fl. Nürnberger (J. G. Reif)	= 3 Mk.
16 Fl. Spatenbräu (Sedlmayr)	= 3 Mk.

J. Schlesinger.

Einem geehrten Publikum empfehle mich zur **Lieferung von Anzügen** im Preise von 15—80 Mark; auch übernehme die **Anfertigung von Pelzen** und **Neubezüge** derselben. **Proben moderner Stoffe** stehen zu Diensten. **Reparaturen** schnell und billig.

M. Hoffmann, Strobandstr. 16.

Nähmaschinenhandlung

von

S. Landsberger,

Gerstenstr. 134.

Naturkorn-Seife I

verkaufe jetzt a **15 Mark** per Centner, weiße **Eschweger-Seife** a **18 Mk.** p. Ctr.

Adolph Leetz.

Verdeckte neue und gebrauchte

Wagen

sowie offene Wagen offerirt zu billigen Preisen unter Garantie

Jacob Levinsohn,

Graudenz.

Kaiser-Auszug-Mehl,

vorzügliches Weizenmehl, empfiehlt billigst **M. Silbermann,** Schuhmacherstr.

Nathans Hôtel

ist vom 1. Januar zu **verpachten.**

M. Nathan.

Etwaige Forderungen an die Firma Adolph Leetz bitte bis zum 24. d. Mts. bei mir einzureichen. Hermann Leetz.

Die

Thorner Dampfmühle,

Neustadt,

empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen ihr

Detailgeschäft

im eigenen Hause, worin auch die kleinsten Quantitäten Mehles vorzüglichster Gattung zu Original-Mühlenpreisen abgegeben werden.

NB. Getreide wird **zum Umtausch** gegen Mehl bereitwilligst angenommen.

Durch Umbau d. Mühlen

in den Stand gesetzt, **jeder Konkurrenz** entgegen zu treten, offerirt

alle Sorten Mehle

zu den billigsten Preisen

Schloßmühle zu Thorn.

Praktische und billige

Weihnachts = Geschenke.

Für je **3 Mk.** verkaufen wir:

1/4 Dtzd. Damenhemden aus bestem Dowlas.
1/6 Dtzd. Damenjacken aus bestem Pique-Barchend.
1 hocheleganten weißen Unterrock mit feinster handbreiter Stickerei.
1/4 Dtzd. rein leinene breite Wirthschaftsschürzen mit oder ohne Latz.
1 rein wollenen gestrickten Unterrock.
2 Ellen doppelt breiten Plüsch, zu einer schönen Jacke.
1 schwarzen eleganten Muff (Russischer Seidenhaase),
1 Pelzgarnitur in weiß, für Kinder.
15 Ellen starken Kleiderwarp.
12 Ellen hübsches Kleiderzeug.
1 Dtzd. leinene Küchenhandtücher.
1/2 Dtzd. rein leinene Gesichtshandtücher (Jaquard.)
1/4 Dtzd. rein leinene weiße Tischtücher.
1 hochelegante Phantasie-Tischdecke.
1 Dtzd. buntleinene Herrentaschentücher.
1 wollene gestrickte Herrenweste.
2 Paar gute Tricot-Unterhosen.
1/4 Dtzd. gestreifte Flanell-Mannshemden.
1 rein woll. Herrenhemd, System „Prof. Jäger.“

Außerdem verkaufen wir

Reste von Kleiderstoffen und Tuchreste

zu den denkbar billigsten Preisen.

Achtungsvoll

BAUMGART & BIESENTHAL,

Breitestr. 3 (Passage).

Als prakt. **Weihnachtsgeschenke**

empfehlen

Fleischhackmaschinen, Wurststopfmaschinen, Brodschneidemaschinen, Wirthschaftswaagen, Petroleumkocher, Ofenvorsetzer, Schirmständer, Feuergeräthständer, Feinste Solinger Stahl- und Messerwaaren, Blumentische, Eiserne Bettgestelle ꝛc. ꝛc.

zu billigsten Preisen.

C. B. Dietrich & Sohn.

Zum Einkauf von Fest-Geschenken empfehle mein reichhaltiges Lager in

Glas- und Porzellan-Waaren

sowie

Wirthschaftsartikel.

Raphael Wolff,

Seglerstraße 96/97.

Papierkörbe

in großer Auswahl und den neuesten Mustern zu billigsten Preisen von 2 Mk. an,

Puppenwagen

in großer Auswahl und sehr billig, von Mk. 1,50 an, empfiehlt

A. Sieckmann,

Korbmachermstr.

Neben meinem Brennholzgeschäft habe einen

Kleinholz = Verkauf

eingerichtet, worauf ich ein geehrtes Publikum aufmerksam mache. Das Holz liegt unter Schuppen, und ist von gesunden Kiefern-Kloben geschnitten. **Die Klafter,** gleich 4 Raummeter, kostet **Mark 22** frei Thür, einzelne **Meter Mk. 6.** Bestellungen nimmt Herr Kaufmann **Schumann,** Thorn, und der Holzverkäufer **Puschadli** an der Weichsel entgegen.

A. Ferrari. Podgorz.

Schmerzlose

Zahnoperationen,

künstliche Zähne u. Plomben.

Alex Loewenson,

Culmer = Straße.

---

2 Lehrlinge können eintreten bei **A. Wittmann,** Schlossermstr.

Altst. Markt 429. **Schoen & Elzanowska** Altst. Markt 429.

empfehlen für

Weihnachtsgeschenke:

große Auswahl in Rüschen, Blumen, Fichus, Schürzen, Handschuhen, Schirmen ꝛc.

Hüte werden für jeden nur annehmbaren Preis verkauft.

Zum Weihnachts-Feste

empfehlen unser **reichhaltiges Lager** in:

Eleganten und billigen Damen- u. Kinderhüten, Blumengarnituren, Federaigrettes, Schürzen, Ball- und Theaterkapotten, Jabots, Schleier

und **verkaufen** wir sämmtliche Artikel zu jedem nur annehmbaren Preise.

Geschw. Bayer.

Podgorz! **Zum Weihnachtsfeste** Podgorz!

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Tisch- und Hängelampen,

Brenner neuester Construktion,

sowie **alle Arten Küchen-Geräthschaften** in Messing, Weißblech, Emaille, Eisen und Holz.

Auch bringe meine **Spielwaaren** und **Baumschmuck** in Erinnerung.

G. Steinke.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle

Tricot - Taillen

in großer Auswahl von **Mk. 2,50 an.** **Regenschirme** wie alle andern **Artikel zu herabgesetzten Preisen.**

Amalie Grünberg,

Seglerstraße (früher Butterstraße) 144.

Jede Mutter wolle lesen!

Ein in England hoch angesehener Geistlicher, der Rev. Geo. B. S. Watson, M. A. B. D. Cavers Manse, Hawick N. B., schreibt: „Sie werden es wahrscheinlich für überflüssig halten, daß ich Ihnen etwas über die Vorzüglichkeit Ihrer Anker-Steinbaukasten schreibe. Dieselben sprechen in der That für sich selbst, wo sie auch immer benutzt werden. Es besteht gar kein Zweifel darin, daß sie auf die Kinder, welche sich damit beschäftigen, einen dauernden guten Einfluß ausüben, schon dadurch, daß sie bei den Jungen den sonst so ausgeprägten Zerstörungstrieb in eine Vorliebe zum „Aufbauen“ verwandeln. Um diesen Wechsel herbeizuführen, ist nichts geeigneter als Ihre guten, dauerhaften, mit mathematischer Genauigkeit hergestellten Bausteine. Dieselbe müssen sich in jeder Kinderstube als ein wahrer Segen erweisen und ein Glück sein für jede geplagte Mutter und den Lehrer. Diese Baukasten sollten bei der Erziehung jedes Kindes verwendet werden.“

Weitere, gleich ehrende Zeugnisse findet man in dem illustr. Buche „Des Kindes liebstes Spiel“, welches F. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt, Thüringen, franko versenden.

Wer einen der seit vielen Jahren bewährten **echten Anker-Steinbaukasten** zu **Weihnachten** kaufen will, der sehe genau nach Fabrikmarken „Anker“ und „Eichhörnchen“ und **nehme keine Nachahmung!** Richters Anker-Steinbaukasten sind in allen feineren Spielwaaren-Geschäften vorräthig. Preis 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 4, 5 Mk. und höher, je nach Größe.



H. Simon, Breitestraße,

empfiehlt

neue türkische Pflaumen,

Aepfel und vorzügliche Birnen, beste Marzipan-Mandeln,

pro Pfund 1 Mark,

beste Mandeln,

pro Pfund 90 Pf. (auf Wunsch gerieben),

vorzügliche

Wall- und Lambert-Nüsse, Puder-Zucker, Brod-Raffinade, Bromberger und Pester Kaisermehl

sowie alle Material-Waaren.

Gummischuhe.

Neue Formen in bekannter unübertroffener Qualität bei

D. Braunstein.

Zur Anfertigung

von

Visitenkarten

als praktisches und stets angenehmes

Weihnachts-Geschenk

empfiehlt sich die

Buchdruckerei

der **„Thorner Ostdeutschen Zeitung“.**

Bestellungen behufs prompter Lieferung **bald** erbeten.

Ein fast neuer **Steuer-Uniform-Rock** sowie **Winter-Paletot** billig **zu verkaufen** durch **O. Smolbocki,** Friseur, Brückenstr. 44.

Auction
des Putzwaarenlagers

von Paul Künnecke, Butterstraße Nr. 147/48.

Die noch vorhandenen **Waaren, Repositorien, 1 großer Spiegel u. sonstige Ladeneinrichtungen** sollen am

Dienstag, den 20. d. M.,
von Vormittags 9 Uhr ab,
meistbietend verkauft werden.

M. Schirmer,
Verwalter.

Der
Ausverkauf
des
Bechmann & Süss'schen Konkurs-Waarenlagers

wird nur noch kurze Zeit fortgesetzt.

Es sind vorräthig und sollen billigst verkauft werden:

Fertige Herrenanzüge, Kammgarn-, englische und Sommerstoffe zu Herren- und Knabenanzügen, helle Piqué-Westen, Livreestoffe in braun und blau, Livree-Westen, forstgrüne Tuche, Wagentuche, Militärtuche in blau und roth, Militär-effekten, Helme, Borten, Knöpfe 2c. 2c.

Das Geschäftslokal befindet sich
Altstädtischer Markt Nr. 299
und ist täglich von **9—4 Uhr** geöffnet.

F. Gerbis,
Verwalter.

Am Dienstag, den 20. Dez. cr.,
Vormittags 10 Uhr,
werde ich in der Pfandkammer des hiesigen Königl. Landgerichts

10 Kisten — 500 Flaschen — guten Rothwein, 1 größere Partie Schaukelpferde, 1 Muff und Pelzkragen, 1 Regulator, 1 silberne Taschenuhr sowie anderes mehr

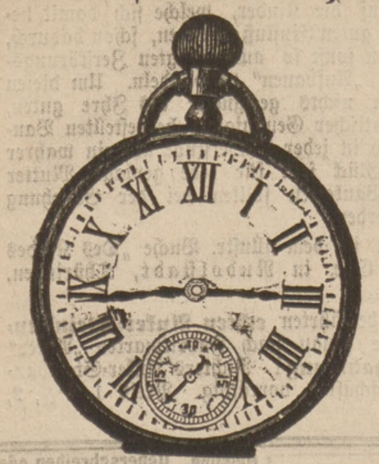
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern.

Nitz, Gerichtsvollzieher.

Capitalien
in jeder Höhe auf ländliche Besitzungen
werden zu den günstigsten Bedingungen und zum Zinsfuße von 4% durch mich vermittelt.

C. V. Langer,
Strasburg Westpr.

Die Reparatur jeder



wird sauber und billig ausgeführt von
B. Willimtzig,
Uhrmacher, Brückenstr. Nr. 6.

Man kauft
sehr gut und außergewöhnlich billig:

- **Portemonnaies,**
- **Cigarren-Taschen,**
- **Cigarren-Spitzen,**
- **Pfeifen** (lang u. kurz),
- **Feuer-Zeuge,**
- **Tabaks-Dosen**

in der Cigarren-Handlung von
Oskar Drawert,
Altstädt. Markt Nr. 162.

Papierconfection!
Poesie-Albums!
Photogr.-Albums!
Schreibmappen!
Notenmappen!
Sämmtl. Artikel für den Schreibtisch!
Tuschkasten!
Zeichen-Vorlagen!
Modellirbogen!

empfiehlt
E. F. Schwartz.

Frischgeschossene
Hasen



hat abzugeben
Heinrich Netz.

Billige Klassikerofferte.

Chamisso	4 Bde.	Mk. 4,00.
Goethe	10 Bde.	„ 18,00.
Hauff	2 Bde.	„ 3,50.
Heine	4 Bde.	„ 6,00.
H. v. Kleist	1 Bd.	„ 1,75.
Koerner	1 Bd.	„ 1,50.
Lenau	1 Bd.	„ 1,75.
Lessing	2 Bde.	„ 4,20.
Schiller	3 Bde.	„ 4,50.
Shakespeare	3 Bde.	„ 6,00.
Alle 10 Werke zusammen		„ 48,00.

Billige Klassikerofferte. Billige Klassikerofferte.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, dass betr. Ausgaben **sämmtliche** Werke enthalten, und die einzelnen Bände **neu** und **elegant gebunden** sind.

Justus Wallis, Buchhandlung.

Passende
Weihnachts-Geschenke.

Größte Auswahl von Photographien, gerahmt und ungerahmt, Oelbilder und Oelmalereien, Photographie-rahmen, Moraständer, Holz- und eulv. poli-Staffeleien, Holzrahmen zum Uebermalen, Spiegel, sämmtliche erschienene Neuheiten von Einrahmungen für Gemälde und Kupferstiche, gekröpfte Rahmen mit hochfeinen Carton's für Portraits, Glasmalereien, Fenster-Vorsetzer aus Butzen und farbigem antiquen Glas 2c.

Emil Hell,
Tafel- und Hohlglas-Handlung,
454. Breitestr. 454.

Grosser Weihnachtsausverkauf.

In einer besonderen Abtheilung ausgestellt:

Wollene Kleiderstoffe von 22 Pfg. ab.

Schwarz rein seidene Merveillieux von 2,85 Pf. p. Met. ab.
Coul. „ „ „ „ 3,35 „ „ „ „

Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe, Tischdecken, Schlaf- und Reisedecken
zu wirklich billigen Preisen.

Die Restbestände v. Mänteln etc.
weit unterm Kostenpreis.

In Folge der kleinen Geschäftsunkosten und der besten Geschäftsverbindungen bin ich in der Lage billiger als die Concurrenz zu verkaufen.

Jacob Goldberg. Gegründet 1865.

Nähmaschinenhandlung von J. F. SCHWEBS, Junkerstr. 248.

Specialität: **Singer-Maschinen** mit tonlosem Gang, hochfeiner Ausstattung und 5jähriger Garantie für **65 Mark.**

Alte Maschinen werden in Zahlung genommen.

Mey's Abreiß-Kalender für 1888

Schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tagesnamen, Datum, Zahl der Monatstage, Auf- und Untergangszeit der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Zahl des Tages für Wechselberechnungen und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonntage ist roth gedruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse. **Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten**

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, welche Einrichtung dem Kalender bereits in ganz Deutschland einen großen Freundeskreis erworben hat. Die Wahl der Sprüche zu Mey's Abreiß-Kalender ist decent und mit vielem Geschmack von einem zu solchem Werke berufenen Schriftsteller bewirkt worden.

Mey's Abreiß-Kalender für 1888 vereinigt somit großen praktischen Werth mit den mannigfachsten Anregungen des Geistes und Herzens und bildet außerdem durch seine unvergleichlich schöne Ausführung einen passenden Schmuck für jedes Zimmer.

Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachts-Geschenk.

Preis nur 50 Pfennig das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiß-Kalender: in Thorn bei **F. Menzel** oder vom **Versand-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

Weihnachts-Ausverkauf
zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Winter-Tricotkleidchen, in schönen Mustern, p. St. 2,50 Mk.
Winter-Tricottaillen, pr. Stück von 3,00 Mk. an.
Prima Plüsch-Schulterkragen, pr. St. v. 1,30 Mk. an.
Tricotagen für **Herren, Damen und Kinder.**
Wollene gestrickte Herren-, Damen- und Kinder-Westen.
Wollene gestrickte Damen- und Kinder-Röcke.

Große Auswahl
von
Prima Gloria-Regenschirmen,
sehr gute Stoffe, mit eleganten Stöcken, von 3,50 Mark an.

Ganz besonders empfehlen wir unsere

Neuheiten

in **Spachtelgarnituren, Jabots und Fichus.**
Silber-Balltücher, Stück 1,00 Mk., sowie
Schürzen, Rüschen und Morgenhäubchen,
in ganz reizender Ausführung.
Seidene Handschuhe und Fächer,
sämmtliche Ballfarben, in größter Auswahl empfehlen sehr billig

Lewin & Littauer.

Die **Eröffnung** meiner
Weihnachts-Ausstellung

zeige ich hiermit ergebenst an.

Dieselbe bietet in sehr großer Auswahl zu billigen Preisen

Decken, Kissen, Teppiche
und andere Stickereien auf Atlas, Fries u. Canevas, aufgezeichnete Sachen,
Korb- und Lederwaaren, geschnitzte Holzgegenstände etc.

Jede Handarbeit
wird in kürzester Zeit ausgeführt. — **Mustersendungen nach außerhalb stehen zu Diensten.**

A. Petersilge, Thorn,
Breitestraße 51.

Weihnachts-Ausverkauf
von
Spielwaaren, Galanterie-, Leder-, Holz- und Luxuswaaren.

Arnold Lange,
Elisabethstr. 268.



Gestützt auf das Vertrauen,

welches unserem **Anker-Pain-Expeller** seit ca. 20 Jahren entgegen gebracht wird, glauben wir hierdurch auch Jene zu einem Versuch einladen zu dürfen, welche dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng **reelles,** sachgemäß zusammengesetztes Präparat, das mit Recht allen **Gicht- und Rheumatismus-Leidenden** als **durchaus zuverlässig** empfohlen zu werden verdient. Der beste Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß **viele Kranke,** nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, **doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen.** Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowol **rheumatische Schmerzen,** wie **Gliederreißen** 2c. als auch **Zahn-, Kopf-** und **Rückenschmerzen, Seitenstiche 2c.** am sichersten durch **Expeller-Einreibungen** verschwinden. Der **billige Preis von 50 Pfg.** bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung, eben wie zahllose Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der **Marke Anker** als echt an. Vorrätig in den **meisten** Apotheken. Haupt-Depot: Marien-Apotheke in Nürnberg. Nähere Auskunft erteilen: F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle mein Lager in fertigen gekröpften **Photographie-** und Haussegenrahmen, sowie reichhaltige Auswahl in verschiedenen Leisten.

Bilder, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, werden sauber und billigst eingerahmt.

S. Aron,
Glasermeister.

Laubsägeholz in Pappel empfiehlt die Dampfschneidemühle von **A. Majewski.**

Für Litteratur- und Kunstfreunde!

Für den Weihnachtstisch!!

Halte von meinem reichen Lager bestens empfohlen:

Kaulbach's
Göthe- und Schiller-Gallerie
mit Text,
Göthe's
Hermann & Dorothea,
Faust,
Poten's
unser Volk in Waffen,

Wanderungen durch die Schweiz u. Italien in Prachtausgaben, Blätter und Blüthen deutscher Poesie und Kunst, im Wechsel der Tage, Album für Deutschlands Töchter, Natur u. Dichtung, **Frithjofs-Sage** in Pracht-Ausgabe, **Tennyson Enoch Arden** in Pracht-Ausgabe, Scherr's Germania, Fouqué's Undine, Eberhard's Hannchen und die Küchlein etc. etc. ferner:

Neu! Neu!

Wolff, das Recht der Hagestolze.
Wichert, der grosse Kurfürst, Abtheilung III., „Ludwig von Kalckstein".
Carmen Sylva, Islandfischer.
Ebers, Elifen etc. etc.

Ferner empfehle:
Gedichtsammlungen u. einzelne Dichter, Romane, Erzählungen, Literaturgeschichten, Werke geschichtl. und geogr. Inhalts,
sowie sämmtliche deutschen
Classiker.

E. F. Schwartz.

Taschentücher und Oberhemden
verkauft sehr billig
A. Böhm.

Für die Redaktion verantwortlich: Gustav Kaschade in Thorn. Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung (M. Schirmer) in Thorn.